



Pressemitteilung | 24.01.2025

Rollenbilder zwischen Wandel und Tradition: Gleichstellungspolitik muss mehr für junge Männer tun, um sie nicht zu verlieren

Berlin, Das Bundesforum Männer e.V. (BFM) war am 24.1.2025 zum gleichstellungspolitischen Jahresauftakt mit seiner Fachveranstaltung „Männerbilder in Zeiten des Wandels – Bestandsaufnahme und gleichstellungspolitische Perspektiven“ im Bundesfamilienministerium zu Gast, bei der die neue Studie „Junge Männer im Alter von 18 bis 29 Jahren: Lebensgefühl – Sozialcharaktere – Unterstützung“ vorgestellt wurde. Die Studienergebnisse und die Diskussion zeigen, dass besonders für junge Männer eine Gleichstellungspolitik wichtig ist, die ihnen in den gegenwärtigen Krisenzeiten Orientierung gibt.

Thomas Altgeld, Vorstandsvorsitzender des BFM betonte zu Beginn der Veranstaltung: „Viele junge Männer fühlen sich mit widersprüchlichen Rollenerwartungen konfrontiert und sind damit überfordert. Gleichzeitig machen sie die Erfahrung, dass auf jeden Fehler, den sie machen, oft sehr heftig reagiert wird. Man darf das nicht ignorieren, sondern als Gesellschaft müssen wir auch für junge Männer –jenseits der Angebote für Kinder und Jugendliche –verlässliche Räume für Austausch, Reflexion und Unterstützung vorhalten. Anderenfalls droht, dass wir viele frustriert sich selbst überlassen.“

Neue Studie beleuchtet Perspektiven junger Männer

Männer stehen heute im Spannungsfeld zwischen neuen Geschlechterbildern und traditionellen Männlichkeitsanforderungen. Diese Gleichzeitigkeit wird als widersprüchlich und verunsichernd erlebt. In Lebensphasen, die von Übergängen und Neuorientierung geprägt sind, kann dies besonders deutlich werden.

Prof. Dr. Carsten Wippermann vom DELTA-Institut präsentierte Ergebnisse aus der aktuellen Studie „Junge Männer im Alter von 18 bis 29 Jahren: Lebensgefühl – Sozialcharaktere – Unterstützung“. Die qualitative Untersuchung zeigt, dass viele junge Männer bei Unsicherheiten auf traditionelle Männlichkeitsbilder zurückgreifen. Einige tun das ganz bewusst, anderen scheint dies eher ungewollt zu passieren. Für die Politik der Bundesregierung erwächst daraus die Aufgabe, zielgruppenspezifisch gleichstellungspolitische Konzepte und Maßnahmen zu entwickeln.

Thematische Schwerpunkte und Impulse aus Wissenschaft und Politik

Das BFM setzt sich seit langem für eine Stärkung der Gleichstellungspolitik in Deutschland ein, die auch Jungen und Männer dezidiert adressiert. Das BFM sieht das als zentralen Baustein für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Sicherung der Demokratie. Im Koalitionsvertrag der Ampel-Regierung fanden sich aus Sicht des BFM viele gute Ansätze,

Bundesforum Männer
Interessenverband für
Jungen, Männer und Väter e. V.

Reginhardstraße 34, 13409 Berlin
www.bundesforum-maenner.de
info@bundesforum-maenner.de
Telefon: +49 30 275 811 22

SozialBank
BIC: BFSWDE33XXX
IBAN: DE51 3702 0500 0001 2154 00

Vereinsregister
Amtsgericht Charlottenburg
VR 30350 Berlin

Seite 1 von 2

die gerade auch für junge Männer wichtige Verbesserungen gebracht hätten. Besonders die Familienstartzeit wäre ein wichtiger Schritt gewesen, um jungen Männern und werdenden Vätern die mehrheitlich gewünschte aktive Teilhabe am Familienleben auf Augenhöhe mit ihren Partnerinnen zu erleichtern.

Bundesministerin **Lisa Paus** hob in ihrem Impulsvortrag die Bedeutung einer gleichstellungsorientierten Jungen- und Männerpolitik hervor: *„Eine moderne Gleichstellungspolitik geht alle an. Deshalb muss Gleichstellungspolitik auch Männerpolitik sein.“*

Neben Bundesministerin **Lisa Paus** und **Prof. Dr. Carsten Wippermann** diskutierten **Dr. Dag Schölper** (Geschäftsführer des BFM), der Buchautor und Männerberater **Boris von Heesen** sowie die Autorin **Dr. Susanne Kaiser** über nachhaltige Männlichkeitsbilder und gleichstellungspolitische Maßnahmen. Die Moderation übernahm der Buchautor und Gleichstellungsaktivist **Markus Theunert**.

Ausblick

Die Veranstaltung machte deutlich: Eine nachhaltige Gleichstellungspolitik erfordert differenzierte Ansätze, die auch die individuellen Bedürfnisse junger Männer berücksichtigt. Der Vorsitzende des BFM, Thomas Altgeld, fasst zusammen: *„Wir müssen Dialogräume schaffen, in denen sich junge Männer mit ihren Unsicherheiten aufgehoben fühlen und gleichzeitig Anreize für ein nachhaltiges Leben jenseits überholter Rollen- und Männerbilder erhalten. Dafür benötigen wir von der Politik mehr Anstrengung bei dem bundesweiten Ausbau von Beratungsangeboten für Jungen, Männer und Väter.“*

Für weiterführende Informationen, Interviews und Stellungnahmen steht unsere Pressestelle gerne zur Verfügung.

Kontakt:

Bundesforum Männer e.V.
Interessenverband für Jungen, Männer und Väter
Pressestelle
E-Mail: dreier@bundesforum-maenner.de
Telefon: +49 (0)30 275 811 22

Link zur Studie von Prof. Dr. Carsten Wippermann (DELTA-Institut):

„Junge Männer im Alter von 18 bis 29 Jahren: Lebensgefühl – Sozialcharaktere – Unterstützung“

<https://www.bmfjsfj.de/bmfjsfj/service/publikationen/junge-maenner-im-alter-von-18-bis-29-jahren-254852>

Über das Bundesforum Männer

Das Bundesforum Männer mit seinen Mitgliedsorganisationen ist der politische Dach- und Interessenverband für gleichstellungsorientierte Männerpolitik. Der Verband ist zuverlässiger Partner für Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft, um Gleichstellungspolitik zu gestalten. Kernanliegen ist es, die Vielfalt der Interessen und Bedarfe von Jungen, Männern und Vätern sichtbar zu machen und das Knowhow der Männlichkeitsforschung und der Jungen-, Männer- und Väterarbeit zu bündeln.

Weitere Informationen unter: www.bundesforum-maenner.de